



PRESSEMITTEILUNG

Neubau des Weinguts Franz Keller Schwarzer Adler:

Wichtige Investition in die Zukunft

Baubeginn 2011 in Oberbergen

Oberbergen, im August 2010: Im Frühjahr 2011 startet der Baubeginn für das neue Weingutsgebäude des traditionsreichen Weinguts Franz Keller Schwarzer Adler in Oberbergen.

Eingebettet in die Landschaft des „Riedentals“ bietet der Neubau aufgrund seines – der Kulturlandschaft des Kaiserstuhls angepassten – terrassenartig gestalteten Gebäudes Einblicke in die Produktionsabläufe und gleichzeitig einen herrlichen Panoramablick. Auf 4000 m² werden Traubenverarbeitung, Weinkeller, Abfüllung und Flaschenlager optimale Bedingungen finden.

Der Neubau greift die besondere Topographie des Kaiserstuhls auf, indem er sich unauffällig und fast organisch in die Schichten und Terrassen einfügt: Begrünte Dächer, energiebewusstes, nachhaltiges und ressourcenschonendes Bauen u. a. durch Nutzen der natürlichen Isolationsmöglichkeiten des Bodens und der Gravitation lassen das Weingutsgebäude zu einem „Green Building“ werden.

„Für uns ist dies eine wichtige Investition in die Zukunft. In die Zukunft unseres Weinguts, in die Zukunft unserer Region und in die der nächsten Generation sowie in Arbeitsplätze“, freut sich Bauherr Fritz Keller. „Wir leben von der Landschaft und für die Landschaft. Darauf muss die Architektur Rücksicht nehmen.“

Mit dem Neubau ist es möglich, die bislang so erfolgreiche Kombination von traditionellem oenologischem Handwerk mit modernsten technologischen Methoden auch in der Zukunft optimal weiterzuentwickeln und so beste Bedingungen für die Erzeugung der Weingutsweine zu schaffen.



Um möglichst viele Ideen und Vorschläge zur Umsetzung seiner Vorstellungen zu erhalten, hat Fritz Keller international und regional tätige Architekturbüros mit einem Entwurf beauftragt.

Dazu zählten Bearth & Deplazes aus Chur/Schweiz, Hascher Jehle aus Berlin, Geis & Brantner aus Freiburg, Freyler Industriebau GmbH (Architekt Niederer) aus Kenzingen, Architekturbüro Lehmann aus Offenburg, und Joachim Eble aus Tübingen.

Gewonnen hat schließlich der Entwurf des Architekturbüros Geis & Brantner aus Freiburg, weil sich dieses Modell nach Ansicht der hochkarätig besetzten Jury am besten in die Landschaft integriert und mit ihr zu verschmelzen scheint, auch können mit dieser Planung die oenologischen Abläufe am besten umgesetzt werden.

Zur Jury gehörten: Köbi Gantenbein, Chefredaktor der schweizerischen Architekturzeitschrift „Hochparterre“, Buchautor und -herausgeber; Prof. Wulf Daseking, Leiter des städtischen Planungsamtes Freiburg, Architekt und Stadtplaner, Detlef Sacker, Sacker Architekten, Freiburg, Diplom-Ingenieur, freier Architekt und Stadtplaner BDA, Vorsitzender des BDA und der Bauherr Fritz Keller.

Fotos stehen auf Anfrage zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner:

Hilke Marget
FRANZ KELLER SCHWARZER ADLER
WEINE • RESTAURANTS • HOTEL
BADBERGSTRASSE 23
79235 VOGTSBURG-OBERBERGEN
TEL 0049 (0) 7662-933041
FAX 0049 (0) 7662-719
hilke.marget@franz-keller.de

